

## Transportanforderungen

Mit Annahme eines Ladeauftrages der Firmen Buchmann GmbH, Moritz J. Weig GmbH & Co.KG und Weig Technical Liner GmbH & Co.KG bestätigen Sie, über die erforderlichen Erlaubnisse und Berechtigungen für den gewerblichen Güterkraftverkehr zu verfügen und die Anforderungen für den Einsatz von Fahrpersonal (z.B. ggfls. mit gültiger Fahrerlaubnis, Mitführen von Pass oder entsprechenden Dokumenten) einzuhalten. Sie verpflichten sich uns gegenüber als Ihrem Auftraggeber, die Vorgaben zu einem Mindestentgelt (gem. MILOG und/oder einem allgemeinverbindlichen Tarifvertrag) stets einzuhalten und sämtlichen in der Wahrnehmung unserer Geschäftsbeziehung eingesetzten Arbeitnehmern (mindestens) das jeweils gültige Mindestentgelt zu gewähren. Sollten Sie einen Subunternehmer für den Transport beauftragen, ist dies nur erlaubt, wenn dieser unser den gleichen Voraussetzungen beauftragt wird.

Wir setzen voraus, dass für die Verladung unserer Produkte ausschließlich Fahrzeuge zum Einsatz kommen, die im Leergewicht nicht schwerer als 16000 kg sind und auf Basis der 40000 kg Gesamtgewicht gem. StVZO eine Zulademöglichkeit von wenigstens 24000 kg haben. Bei einem höheren Eigengewicht behalten wir uns vor, die Fracht prozentual zu kürzen.

Die Auflieger müssen mit Zurrpunkten an der Seite ausgestattet sein, sodass eine Möglichkeit zum Gurten gegeben ist. Es dürfen keine Koffer- und Kühlfahrzeuge verwendet werden. Jumbo-, Mulde- und Megatrailer dürfen nur nach vorheriger Absprache eingesetzt werden. Die Fahrzeuge müssen eine Mindestladehöhe von 2,60 m und eine nutzbare Ladelänge von 13,60 m haben. Bei der Rollenverladung ab Annweiler wird eine Mindestladehöhe von 2,65m benötigt. Die Auflieger müssen der DIN EN 12642 CODE XL entsprechen. Die Fahrzeuge sollten mindestens dem EURO VI-Standard entsprechen.

Die Fahrzeuge müssen in einem optisch und technisch einwandfreien Zustand sein. Sie müssen eine saubere, trockene und geruchsfreie Ladefläche haben. Zuladung von Ware, die das Produkt negativ beeinflusst, ist nicht zulässig. Es dürfen keine Chemikalien, verderbliche Ware etc, beigeladen werden. Die Ladefläche muss voll zur Verfügung stehen und darf nicht angeladen sein.

Die Transporte müssen durch die Spedition ein Kennzeichen via Kennzeichenzuordnung erhalten, damit dieser Transport via Visibility Hub getrackt werden kann. Sofern Sie bereits mit Visibility Hub verbunden sind, bitten wir um Kennzeichenzuweisung um Real-time Visibility zu ermöglichen. Sollten Sie noch nicht verbunden sein, bitten wir Sie um Anbindung und künftige Kennzeichenzuweisung. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte [services@transporeon.com](mailto:services@transporeon.com)

Desweiteren müssen die folgenden Bedingungen je nach Verloader beachtet werden:

### Buchmann GmbH:

Bitte beachten Sie die folgenden Vorgaben für die Verladung von Paletten oder Rollen. Palettenverladung: 3 Stück Antirutschmatten (Maße: ca. 1200x150mm) pro Lademeter (FTL: ca. 40 Stk.), Dicke min. 3mm und max. 6mm, zertifizierten Gleitreibbeiwert  $\geq 0,6\mu$ , in gebrauchsfähigem Zustand und Kantenschutzwinkel sowie Spanngurte zur Ladungssicherung. Rollenverladung: 3 Stück Antirutschmatten (Maße: ca. 1200x150mm) pro Lademeter (FTL: ca. 40 Stk.), Dicke 5mm, zertifizierten Gleitreibbeiwert  $\geq$

0,6µ, in gebrauchsfähigem Zustand und geeignete Kantenschutzwinkel sowie Spanngurte zur Ladungssicherung. Für die Ladungssicherung von Rollen sind spezielle Kantenschutzwinkel für (Papier-) Rollen zu verwenden (ca. 2 Stk. / Rolle). Diese müssen folgende Eigenschaften aufweisen: Gebogenes Kantenprofil an der seitlichen Auflage zum Anlegen an die Rollenrundung, hohe Druck- und Formstabilität, Kantennut zum Schutz der Rollenkante, druckverteilende und abdruckmindernde Profilgebung, abrutschsichere sowie gewebeschonende Gurtführung, nutzbar in einem Temperaturbereich von -20 °C bis +50 °C, frei von Beschädigungen (Ausbrüche, Risse, Verformungen, etc.).

Bei Abholung muss sich der LKW-Fahrer am Terminal an der Waage selbstständig mit der Transportnummer anmelden. Ohne die Transportnummer ist ein ordnungsgemäßes Registrieren nicht möglich.

Der Aufbau des Fahrzeugs muss den Anforderungen der DIN EN 12642 CODE XL entsprechen, um eine erhöhte Stabilität und Ladungssicherung zu gewährleisten.

Der Boden des Fahrzeugs muss den Festigkeitsanforderungen gemäß DIN 283 entsprechen. Es ist ein 27 mm starker, wasserfest verleimter Plattenboden zu verbauen. Der Boden muss für eine maximale Staplerachslast von 5460 kg ausgelegt sein, um eine sichere Nutzung mit Flurförderzeugen zu gewährleisten. Bei Lkw-Böden, die die Anforderungen nicht erfüllen oder Vorbeschädigungen aufweisen, keine Haftung für Schäden übernehmen.

#### Moritz J. Weig GmbH & Co.KG:

Sie als Auftragnehmer müssen dafür Sorge tragen, dass das abholende Fahrzeug genügend (für FTL 36-40 Stück mit Maßen 1200x145mm, bei abweichenden Maßen entsprechend mehr) und geeignete Antirutschmatten zur Ladungssicherung mitführt. Wir schreiben hier Antirutschmatten mit einem zertifizierten Gleitreibbeiwert  $\geq 0,6\mu$  und einer Dicke von mind. 3mm und max. 6mm in gebrauchsfähigem Zustand vor. Bei nicht genügenden oder ungeeigneten Antirutschmatten händigen wir gegen Lieferschein und anschl. Berechnung an Sie geeignete Antirutschmatten an den Fahrer aus.

Bei Abholung muss sich der LKW-Fahrer legitimieren, indem er die 8-stellige Ladungsnummer im Check-in Gebäude angibt. Ohne diese Ladereferenz ist ein ordnungsgemäßes Registrieren nicht möglich. Es handelt sich bei dem Transportauftrag um die Beladung von Palettenware, bitte daher das Zeitfenster nur in der Rubrik "Logistikzentrum - Palettenverladung" buchen. Bei Verpassen des Zeitfensters kann eine Beladung am gleichen Tage nicht sicher gewährleistet werden. Standgeldforderungen können hieraus nicht abgeleitet werden.

Der Aufbau des Fahrzeugs muss den Anforderungen der DIN EN 12642 CODE XL entsprechen, um eine erhöhte Stabilität und Ladungssicherung zu gewährleisten.

Der Boden des Fahrzeugs muss den Festigkeitsanforderungen gemäß DIN 283 entsprechen. Es ist ein 27 mm starker, wasserfest verleimter Plattenboden zu verbauen. Der Boden muss für eine maximale Staplerachslast von 5460 kg ausgelegt sein, um eine sichere Nutzung mit Flurförderzeugen zu gewährleisten. Bei Lkw-Böden, die die Anforderungen nicht erfüllen oder Vorbeschädigungen aufweisen, keine Haftung für Schäden übernehmen.

Weig Technical Liner GmbH & Co.KG:

Bei der Rollenverladung stellt die Firma Weig kostenlos Antirutschmatten zur Verfügung, Sie als Auftragnehmer müssen dafür Sorge tragen, dass das abholende Fahrzeug genügend (2 Stk./Rolle) und geeignete Kantenschutzwinkel zur Ladungssicherung mitführt. Wir schreiben hier die Kantenschutzwinkel KASI-Plus oder Mikoplast vor. Bei nicht genügenden oder ungeeigneten Kantenschutzwinkeln händigen wir gegen Lieferschein und anschl. Berechnung an Sie geeigneten Kantenschutz an den Fahrer aus.

Bei Abholung muss sich der LKW-Fahrer legitimieren, indem er die 9-stellige Ladungsnummer im Check-in Gebäude angibt. Ohne diese Ladereferenz ist ein ordnungsgemäßes Registrieren nicht möglich. Es handelt sich bei dem Transportauftrag um die Beladung von Rollenware, bitte daher das Zeitfenster nur in der Rubrik "Logistikzentrum - Rollenverladung" buchen. Bei Verpassen des Zeitfensters kann eine Beladung am gleichen Tage nicht sicher gewährleistet werden. Standgeldforderungen können hieraus nicht abgeleitet werden.